

Pierre Kuntschen 1893-1989, alt Kreisforstinspektor

Autor(en): **Sprung, Paul**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pierre Kuntschen 1893–1989
alt Kreisforstinspektor

Pierre Kuntschen wurde im Jahre 1893 als Sohn des Staatsrates Joseph Kuntschen und der Elisabeth geb. de Rivaz in Sitten geboren. Pierre besuchte die Schulen von Sitten und maturierte daselbst im Jahre 1918. Sein Forstingenieurstudium an der ETH Zürich absolvierte er in den Jahren 1919 bis 1923 und schloss mit Höchstnoten ab.

Da er von seiner Schwester mütterlich betreut wurde, hatte er nie das Bedürfnis, sich eine Lebensgefährtin zu suchen. Pierre war sozusagen ein eingefleischter Junggeselle.

Unmittelbar nach seinem Studium wurde er vom Staatsrat zum Kreisforstinspektor des Bezirkes Goms ernannt. Vorbildlich betreute er die Wälder im Oberwallis bis zu seiner Versetzung als Kreisforstinspektor von Siders.

In die Fussstapfen seines Vaters als Politiker wollte er nicht treten. Er überliess dies seinem Bruder Joseph, der 1911 Nationalratspräsident wurde. Pierre stammte aus einer grossen und echten Walliser Familie. Vier Brüder und vier Schwestern sind mit ihm gemeinsam im trauten Heim aufgewachsen. Seine Freizeit verbrachte er in seinem väterlichen Chalet in Mayens/Sion mit Lesen und ausgiebigen Spaziergängen. Charakterlich war er ein sehr edler und würdiger Mann. Alle seine Mitarbeiter schätzten sein stilles Wesen. In den letzten Jahren seines Lebens wohnte Pierre im Altersheim «Résidence» in Sitten.

Von Berufes wegen wurde er im Alter ein besessener Naturschützer. Er verteidigte zu jeder Zeit seine geliebten Wälder, und vor allem setzte er sich immer wieder für die Erhaltung der vernachlässigten Wasserleitungen ein.

Nachdem im Altersheim sein Augenlicht immer schwächer wurde, beteuerte er fast jeden Tag die Treue zu seinem Wald mit dem Spruch: «Wer hat dich, Du schöner Wald, aufgebaut, so hoch da droben.» (Aus dem bekannten Lied «Abschied vom Wald» von J. von Eichendorff.)

Am 18. März 1989 ist Pierre Kuntschen, im hohen Alter von 96 Jahren, in seiner Heimatstadt Sitten sanft entschlafen, sicher als Doyen der schweizerischen alt Kreisforstinspektoren.

Paul Sprung, Naters